

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1931)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderungen:

Zu *Hauptleuten* die Oberlieutenants: Graber Wilh.: Kp. Of. Tg. Kp. 2 K.F.; Huber E.: Kp. Of. Tg. Kp. 3; Gasser R.: Kdt. Geb. Tg. Kp. 14; Perrin L.: Kdt. Geb. Tg. Kp. 12; Mesmer A.: Kp. Of. Tg. Kp. 6; Nägeli Hans: Stab Fk. Abt.

Zu *Oberlieutenants* die Lieutenants: Wild G.: Geb. Tg. Kp. 13; Senn Josef: Fk. Kp. 3; Oberholzer G.: Geb. Tg. Kp. 17; Bürgi K.: Geb. Tg. Kp. 18; Sauter Alfred: Fk. Kp. 2; Gehring K.: Tg. Kp. 7; Cuénod J.: Geb. Tg. Kp. 11; Kohler B.: Geb. Tg. Kp. 13; Müller H.: Geb. Tg. Kp. 14; Schneebeli J.: Tg. Kp. 5; Briquet E.: Geb. Tg. Kp. 12; Ochsenbein G.: Geb. Tg. Kp. 12; Eigenmann K.: Geb. Tg. Kp. 13; Métraux August: Fk. Kp. 1.

Zu *Lieutenants* die Unteroffiziere: Glutz Hermann: Tg.-Kp. 2; Knecht G.: Tg. Kp. 5; Zollikofer K.: Tg. Kp. 6; Grunholzer A.: Geb. Tg. Kp. 12; Wydler K.: Tg. Kp. 4; Amman A.: Geb. Tg. Kp. 16; Otti P.: Tg. Kp. 3; Salvisberg H.: Geb. Tg. Kp. 15; Henggeler W.: Geb. Tg. Kp. 17; Schiltknecht A.: Tg. Kp. 7; Scheidegger H.: Fk. Kp. 1; Wetter K.: Fk. Kp. 2; Salquin W.: Fk. Kp. 3; Meyer H.: Tg. Kp. 4; Fuchs L.: Geb. Tg. Kp. 13; Marx Th.: Geb. Tg. Kp. 15; Jegher H.: Geb. Tg. Kp. 17.

Aus den Sektionen.

BASEL / MITTEILUNGEN.

Sektionstätigkeit Januar/Februar: Der Besuch der beiden Morsekurse, sowie der Kurs für Stationspapiere war sehr rege. — Morsekurs für Anfänger: Montag 20.45—21.45 Uhr; Fortgeschrittene: Montag 19.30—20.30 Uhr; Stationspapiere: jeden dritten Montag für beide Kurse ab 20.00 Uhr. Kurslokal: «Metropol». — Stammtisch: Montags ab 20.30 Uhr im Restaurant des Hotels «Metropol». — Achtung! Achtung! Für Samstag, den 7. Februar, ladet die Sektion Basel Mitglieder, Angehörige und Freunde zu einer Soirée in den Räumen des Hotels «Metropol» ein. Funker, merkt das Datum! — Unser neuer Kassier, Fritz Brotschi, ersucht alle diejenigen, deren Jahresbeitrag pro 1930 noch aussteht, um raschmögliche Erledigung. *Brunner.*

BERN / MITTEILUNGEN.

Vorstandssitzung, Montag, den 16. Februar, 20.00 Uhr, im «Sternenberg».

Monatsversammlung, Freitag, 20. Februar, 20.00 Uhr, im «Sternenberg».

Technisches Programm: Telephonie- und Kurzwellenübungen je Samstags den 7. und 14. Februar. Sammlung, 14.00 Uhr beim Zeughaus 6, Tramhaltestelle Papiermühlestrasse. Peilübung mit Kurzwellenapparaten, Samstag, den 14. März, 14.00 Uhr, Sammlung Zeughaus 6. Blink- und Kurzwellenübung, Samstag, den 28. März, 20.00 Uhr. Sammlung Funkerhütte.

Morsekurs. Fortgeschrittene jeden Mittwoch 20.00 Uhr. Anfänger Freitag, 20.00 Uhr. Lokal, Spitalackerschulhaus.

Sendeabende: Donnerstag, 20.00 Uhr im Munzinger- und Spitalackerschulhaus.

Aufruf. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, den *Jahresbeitrag* auf unser Postscheckkonto III 4708 bis 28. *Februar 1931* einzubezahlen. Ab 5. März erfolgt Einzug per Nachnahme. Der Jahresbeitrag beträgt für Aktivmitglieder Fr. 8.— für Passiv- und Jungmitglieder Fr. 5.—. *Der Vorstand.*

Blinker-Uebung.

An einem regnerischen Samstag Abend Ende November 1930, um 19 Uhr, besammelten sich ca. 20 Mitglieder der Sektion Bern bei der Kaserne um, wie vorgesehen war, eine Nachtübung mit Blinkgeräten zwischen Gurten-Kulm und Bolligen durchzuführen. Nach Verladen des Materials und der Mannschaft fuhren zwei Wagen gegen Gurten und einer nach Bolligen, woselbst gegen Regen geschützte Standorte bezogen wurden. Aufstellen der Geräte und Aufruf von Seiten des Gurtens und kurz darauf meldet sich auch schon Bolligen. Nun setzt ein reger Austausch von Telegrammen ein, so dass das installierte Chiffrierbureau alle Hände voll zu tun hatte. Die Uebermittlung braucht Zeit, aber dafür ist die Sicherheit des Empfangs auch grösser. Die «Sicht», ein wichtiger Faktor beim Blinken, war sehr gut. Nach 22 Uhr wurde die Uebung, welche in allen Teilen gut gelungen war, abgebrochen und trafen sich nachher die zwei Gruppen noch zu einem Hock in unserm Stammlokal. Es war auch eine «drahtlose Uebung», deren Abhaltung im Interesse der Ausbildung der Funker liegt und kombiniert mit Funkerverbindungen wiederholt werden sollte.

el.

Weihnachten 1930.

Die Funkerweihnacht in Bern hat sich so eigentlich zum Familienfeste der Funker ausgebildet, denn da strömen nicht nur die Mannen, sondern auch die Frauen und Kinder herbei, um im Glanze des Weihnachtsbaumes Fröhlichkeit und Zusammengehörigkeit zu feiern. So kamen auch dieses Jahr am 20. Dezember, um 20 Uhr, Funker mit Frauen und Kinder in Massen, um in unserm heimeligen Stammlokal zu hören und sehen, was das Weihnachtskind alles bringen würde.

Wie strahlten die Aeuglein der Kleinen, als die Lichter des Baumes brannten und ein wirkliches Weihnachtskind die kleinen Geschenke verteilte. Sylvia bekommt eine Küche, Peterli eine Eisenbahn, welche sofort auf dem Tische in Bewegung gesetzt wird, das kleine Lotteli einen schönen Teddybär und so weiter. Dann ertönten die bekannten Weihnachtslieder. Für die Grossen hat unser Hansli Hagmann traditionsgemäss eine Augen- und Ohrenweide in einem sogenannten Fernseh-Tonfilm geschaffen, welcher das Leben in der Sektion Bern schilderte. Liedervorträge unseres Stammwirtes König und gemeinsam gesungene Kantus wechselten mit Tanzeinlagen ab, so dass die Zeit rasch enteilt. In früher Stunde trennt man sich zufrieden mit dem Erlebten.

el.

FUNKER! Besucht unser Stammlokal
Restaurant zum Sternenberg

Schauplatzgasse 22

NB. Jeden Freitag 20 Uhr Stamm!

24

ZÜRICH / MITTEILUNGEN.

Morsekurse jeden Dienstag von 20.15—21.30 Uhr, kantonale Polizeikaserne (Theoriesaal).

Kurzwellenversuche. Als Novum unserer Sektion gilt gegenwärtig das Arbeiten mit kurzen Wellen. Die Tatsache allein, dass mit verhältnismässig kleinen Energien ganz respektable Distanzen überbrückt werden können, ist schon ein Grund, um diese Geräte in unsere Funkertruppe einzuführen. Aus naheliegenden Gründen dürfen aber solche Geräte nur einen bestimmten Aktionsradius aufweisen; man ist also gezwungen, mit ganz kleinen Energien zu arbeiten. Unsere ersten Versuche mit Kurzwellen unternahmen wir mit Erfolg in den bisherigen Sendelokalitäten E. T. H. und Polizeikaserne. Samstag den 20. Dezember 1930 unternahm eine Gruppe unserer Mitglieder unter Führung von Herrn Hauptmann Schorer einen Kurzwellenversuch auf der Wollishofer Allmend. Als Antennenanlage wurde die Dipolanordnung gewählt. Nach rascher Erstellung der Station zunächst einige Empfangsversuche fremder Sender. Dann stimmen wir unsere Apparate auf die abgemachte Welle von 50 m ab, auf welcher wir in kurzer Zeit den Verkehr aufnehmen können. Später wird ein Wellenwechsel befohlen, der den Zweck hatte, die Genauigkeit der Eichkurven zu kontrollieren. Es vergehen jedoch einige Minuten bis die Verbindung da ist, infolge der erheblichen Differenz zwischen der Einstellung des Empfängers und dem angegebenen Wert auf der Eichkurve, welche mit der Antennenlänge und -Höhe zusammenhängt. Weitere Versuche folgen in nächster Zeit. P. Mäder.

Radio-Amateure in Amerika.

In Amerika wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die privaten Sender ein enges Zusammenarbeiten mit den Heeres- und Marinefunkstellen pflegen. Besonders tüchtige Amateure, die sich einer Prüfung unterziehen, erhalten Diplome als «Army-Radio-Amateure». Alljährlich wird am 28. Oktober ein «Flottentag» veranstaltet, an dem die Marinefunkstellen in Arlington (74,7 m und 33,8 m) und San Francisco (68,4 m und 34,2 m) Botschaften für Amateure aussenden, die von allen aufgenommen werden müssen. Die amerikanische Wehrmacht erzieht sich damit planmässig einen Stamm geübter Funker für den Ernstfall. (Aus «Der Funker».)

Radio-Apparatenschau.

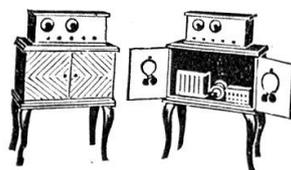
Präsident (Lange)-Grammo-Radio-Kombination.

Der «Präsident»-Radioschrank schliesst eine Grammophonplatten-Wiedergabeapparatur und einen dynamischen Lautsprecher in sich. In sehr schönem Holz gehalten, ist er ein Möbelstück, das in jedem Zimmer aufgestellt werden darf. Eingebaut ist ein Hochleistungsempfänger mit drei Hochfrequenzstufen. Sein Wellenbereich ist 200—600 m und 1000—2000 m. Besonders die langen Wellen sind wegen ihres vorzüglichen Tagesprogrammes sehr beliebt. — «Präsident» vereinigt bei einfachster Bedienung sowohl grosse Effektivität als auch Selektivität. Dieses ist bei der heutigen Entwicklung zu grossen

Landessendern von eminenter Wichtigkeit. Der Kraftverstärker arbeitet mit grosser Reserve, damit die Musik im vollen Bereich vom Piano zum Fortissimo auch in den stärksten Effekten rein und unverzerrt wiedergegeben wird. Der genau auf den Verstärker berechnete und eingebaute elektrodynamische Lautsprecher hat eine natürliche Wiedergabe der Musik und Sprache bei unvergleichlicher Tonreinheit und Schönheit. Das zuverlässige elektrische Grammowerk dient dem Antrieb des Grammophontellers. Es werden nur die überall erhältlichen, in Verbrauch und Anschaffung preiswerten Europaröhren verwendet. Der gesamte Betriebsstrom für Radio, Kraftverstärker und Motor wird dem Lichtnetz entnommen. — Die beleuchtete Skala und die Einknopfbedienug sind weitere Vorteile. Der «Präsident» kann auf jede Netzspannung umgeschaltet werden. Beim Oeffnen der rückseitigen verschliessbaren Türe wird der Strom automatisch ausgeschaltet, so dass ein Berühren stromführender Teile unmöglich ist.

VERBANDSABZEICHEN! Unsere neuen, gediegenen Abzeichen sind bei den Sektionsvorständen zu beziehen. Der Bezug des Abzeichens ist für jedes Mitglied obligatorisch.

Redaktion: E. Brunner, Sektion Basel. — A. Vogel, Sekt. Bern.
Obmann: E. Abegg, Sekt. Zürich.



**Spezial-
geschäft für
Radio-
Möbel**

Arta C H. 75, B. 70, T. 40: Eiche Fr. 90.—,
Nussb. Fr. 00.—. Arta C H. 75, B. 80, T. 40:
Eiche Fr. 100.—, Nussb. Fr. 125.—. (Andere
Modelle schon von Fr. 45.— an.) 29

Verlangen Sie Prospekt!
Möbel A.-G., P. Wirth, Basel
Thiersteinallee 33

**Berücksichtigt
die Inserenten
unseres Organs**

Maschinenfabrik Agathon A.-G.
Solothurn Heidenhubelstrasse 10 — Telephon 86

übernimmt

27

**Dreh-, Fräs-, Schleif- und Hobelarbeiten, sowie
das Anfertigen von Maschinen und Apparaten
in Präzisionsausführung**

bei günstiger Berechnung und prompter Bedienung
